



Zitat des Tages
„Tagsüber herrschen rund 38 Grad Celsius und 80 Prozent Luftfeuchtigkeit“,

sagt Monika Muehlberger, die das Physio-Team für die deutsche Delegation bei der Universiade in der taiwanischen Hauptstadt Taipeh leitet.

Übrigens

Ein etwas ungeduldiger Autofahrer

Von Marvin Weber

Eigentlich mag ich das Autofahren. Ich gehöre auch zu den mehr als 18 Millionen Menschen, die täglich mehrere Kilometer zwischen Arbeitsplatz und Zuhause hin- und herpendeln. Und meistens genieße ich diese Strecke. Manchmal brennt bei mir auf den rund 20 Kilometern jedoch die Sicherung durch, da ich ein, nennen wir es mal, ungeduldiger Autofahrer bin. Böse Zungen haben mich auch schon als Drängler bezeichnet.

Auf dem Heimweg eines Abends in dieser Woche machte sich meine Ungeduld wieder einmal deutlich bemerkbar. Auf halber Strecke bildete sich ein Stau, der auch nicht so schnell wieder verschwand. Ein Autofahrer vor mir bog links ab in Richtung eines Wohngebietes. Ich dachte mir: „Gute Idee, der wird sich sicherlich auskennen. Dem folge ich jetzt und kann den Stau umfahren.“ Jedoch war der Einheimische etwas zu schnell unterwegs, sodass ich ihn bereits nach einigen Metern aus den Augen verloren hatte. Ich fuhr erst einmal weiter. Immer der Nase und dem Gefühl nach. Mal links, mal rechts. Irgendwann stand ich mitten im Nirgendwo, hatte komplett die Orientierung verloren. Mit dem Navi fand ich wieder auf den richtigen Weg.

Mit meinem Umweg habe ich mir bestimmt eine Extrafahrzeit von rund einer Viertelstunde eingehandelt. Wäre ich einfach im Stau stehen geblieben, wäre es schneller voran gegangen. Zu guter Letzt noch das: Was ist auf Landstraßen besonders nervig? Richtig, schlechtere Traktoren, die man nicht überholen kann. Und genau diesen hatte ich auf den letzten Metern auch noch vor mir. Für mich ein Zeichen, beim nächsten Mal einfach die Ruhe zu bewahren und brav im Stau stehen zu bleiben.

Vernetzt

facebook.com/schwaebische.bodensee



WhatsApp

schwaebische.de/whatsapp



So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/29 555 555
Zustellung 0751/29 555 555
Redaktion
Julia Freyda 07544/9565-25
Nadine Sopotnik 07544/9565-24
Marvin Weber 07544/9565-27
Fax: 0751/2955-99-8098
E-Mail:
redaktion.markdorf@schwaebische.de
anzeigen.markdorf@schwaebische.de
Anzeigenservice
Wladimir Neufeld 07544/9565-22
Tanja Schäffer 07544/9565-13
Sylvia Zurell 07544/9565-18
Anschrift Ravensburger Str. 26,
88677 Markdorf

schwaebische.de

Zur Universiade geht es wieder nach Fernost

Physiotherapeutin Monika Muehlberger begleitet deutsche Sportler bei Studentenspielen

Von Julia Freyda

MARKDORF - Zu ihrer zehnten Sommer-Universiade bricht die Markdorferin Monika Muehlberger in der kommenden Woche auf. Aufgabe der Physiotherapeutin: Das Physio-Team für die deutsche Delegation in der taiwanischen Hauptstadt Taipeh leiten. Wie ihr Alltag dabei aussehen wird, hängt vor allem von den möglichen Verletzungen der Sportler ab. Dennoch weiß Muehlberger schon jetzt: Schlaf wird sie in den 14 Tagen eher wenig bekommen.

Den größten Gegner der Sportler hat die Physiotherapeutin bereits im Visier: Die Klimaanlage. „Die Temperaturwechsel werden ziemlich heftig. Tagsüber herrschen rund 38 Grad und 80 Prozent Luftfeuchtigkeit“, berichtet Muehlberger. Da könnten die Sportler sich schnell eine Erkältung oder Sommergrippe einfangen. Und das bedeute bei der Universiade klar das Aus weiß die Physiotherapeutin. Doch sie hofft, dass solche Fälle sowie auch schwere Verletzungen ausbleiben. Ihr zehnköpfiges Team wird aber dennoch kaum Langeweile haben. Es gibt einen festen Zeitplan für den knapp zweiwöchigen Wettkampf. Die Therapeuten haben die Sportarten unter sich aufgeteilt, werden jeweils im Training und meistens auch beim Wettkampf dabei sein. „Das werden meistens Zwölf-Stunden-Tage“, lautet Muehlbergers Erfahrung.

Insgesamt hat der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband 127 studierende Sportler für die Universiade nominiert. Die Markdorferin wird für Golfer und Inline-Skater

zuständig sein. „Die Speedskater sind zum ersten Mal dabei und sehr ehrgeizig, weil sie so eine Wettkampf-Plattform natürlich kaum bekommen“, berichtet Muehlberger. Golf hingegen sei im asiatischen Raum eine Massensportart - aus Deutschland ist allerdings nur eine Sportlerin dabei. Größer seien die Teams in den klassischen Sportarten wie Leichtathletik, Schwimmen und Kampfsport. Am Montag steigt die Markdorferin in ihren Flieger, beginnt nach der Ankunft mit Aufbau des Betreuungsbereiches. Ab 16. August startet das Training, am 19. August werden die Wettkämpfe eröffnet. Seit 1999 begleitet Muehlberger die Studentensportler bei der Universiade, hat dafür eine Zusatzqualifikation abgeschlossen. „Seitdem hat die Universiade hierzulande leider nicht an Öffentlichkeit gewonnen“, bedauert die Physiotherapeutin. Das sei für sie verwunderlich, denn von den studentischen Athleten würden es einige in den Spitzensport schaffen.

„Die Speedskater sind zum ersten Mal dabei und sehr ehrgeizig, weil sie so eine Wettkampf-Plattform kaum bekommen.“

Monika Muehlberger, Physiotherapeutin der Speedskater.

Vor zwei Jahren in Südkorea hatte das Physio-Team nur wenige Verletzungen der Sportler zu behandeln. Trotzdem müssen die Therapeuten stets dabei und im Ernstfall zur Stelle sein. Viel Zeit für Stadtbummel oder Besichtigungen wird Muehlberger während der Universiade wieder nicht haben. „Das bekommen wir neben dem Wettbewerb leider nicht hin, aber es ist schließlich auch kein Urlaub“, sagt Muehlberger. Der wird in diesem Jahr aber an die Universiade angehängt: Mit ein paar Kollegen plant die Markdorferin noch einen Stopp in Shanghai.



Diese Dinge dürfen im Gepäck der Physiotherapeutin Monika Muehlberger nicht fehlen: Schlingen, Flossing-Band und ein Adler-Kuscheltier als Glücksbringer.

FOTO: JULIA FREYDA

Größte Veranstaltung nach den Olympischen Spielen

Die Sommer-Universiade 2017 - auch Weltsportspiele der Studenten genannt - findet vom 19. bis 30. August in der taiwanischen Hauptstadt Taipeh statt. Mit rund 13 000 Teilnehmern aus über 150 Nationen ist die Veranstaltung die weltweit größte Multisportver-

anstaltung nach den Olympischen Spielen. Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband nominierte 127 studentische Spitzensportlerinnen und -sportler, die in 14 Sportarten an den Start gehen. Die Universiade ist eine internationale Multisportveranstaltung, die

seit 1959 in zweijährlichem Rhythmus stattfindet und von der Fédération Internationale du Sport Universitaire organisiert wird. Es gibt auch eine Winter-Universiade, bei der in der Regel rund 3500 studentische Athleten an den Start gehen. (jul)



Am Wochenende spielen Jungen und Mädchen um die Pokale des überregionalen Jugendturniers „Albert-Weber-Open“.

FOTO: TC MARKDORF

Jugend spielt am Gehrenberg Tennis

TC Markdorf und Förderverein bringen Jungen und Mädchen aus ganz Deutschland nach Markdorf

MARKDORF (sz) - Zum sechsten Mal findet am Wochenende, 12. und 13. August, auf der Tennisanlage am Gehrenberg das überregionale Jugendturnier „Albert-Weber-Open“ statt.

Der Ausrichter ist der Tennis-Club (TC) Markdorf sowie der Förderverein des Tennisclubs. Der Förderverein übernimmt die Turnierleitung und wird außerdem für die Bewirtung von Spielern und Zuschauern sorgen.

Sachpreise und Pokale gilt es auszuspielen

Tennis-Kinder aus ganz Deutschland treffen sich in Markdorf, um in den Altersklassen U9 bis U16 Sachpreise und Pokale auszuspielen. Zudem

werden Leistungsklassen- und Ranglistenpunkte vergeben. Derzeit haben sich rund 70 Spieler für das Turnier angemeldet.

Dies sei eine sehr hohe Teilnehmerzahl, heißt es in der Terminankündigung des TC Markdorf. Los geht es am Samstag, 12. August, um 9 Uhr. Die Finalspiele werden am Sonntagmittag ausgetragen. Laut Ausrichter werden wieder einige Markdorfer Tennis-Cracks an den Start gehen.

Der Hauptsponsor Albert Weber sorgt mit Speiseeis aus dem Eiswagen bei allen teilnehmenden Jugendlichen für Abkühlung. Freiwillige Helfer kümmern sich um die Bewirtung von Spielern und Zuschauern mit Speisen und Getränken.

Mittelstand zweifelt am Nutzen externer Berater

Verband geht von rund 200 000 Euro Kosten in den vergangenen Jahren aus und fordert eine Kontrolle

MARKDORF (sz) - Der Liberale Mittelstand Markdorf kritisiert die vermehrte Beauftragung von externen Beratern durch die Stadt. Das hat der Verein in einer Pressemitteilung mitgeteilt.

Bei der Sitzung Mitte Juli hatte der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung eine Machbarkeitsstudie für ein Hotel auf dem Rathausareal in Auftrag gegeben. „Dies nahm der Liberale Mittelstand zum Anlass, einmal zu prüfen, wie sich in den letzten Jahren seit Amtsantritt von Bürgermeister Georg Riedmann die Kosten für Gutachten, Wettbewerbe und externe Beratungen entwickelt haben“, informiert Thomas Schalski, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Liberaler Mittelstand

in einer Pressemitteilung. Auf Grundlage der Protokolle der Gemeinderatssitzungen seit 2013 würden sich die Gutachtenkosten auf mindestens 175 000 Euro belaufen. „Einige Gutachtenkosten konnten nicht anhand der Protokolle ersehen werden, sodass wir von mehr als 200 000 Euro ausgehen. Wir halten dieses für eine Stadt wie Markdorf für eine erhebliche Summe“, heißt es in der Pressemitteilung. Der Nutzen dieser Kosten sei aus der Sicht des LIM teilweise nicht überzeugend. „Überrascht waren wir, wie schnell die Beauftragung

externer Gutachter durch die Gemeinderäte beschlossen wurde“, schreibt Schalski. Diesen Trend in der Markdorfer Kommunalpolitik, so viel Geld für externe Beratung auszugeben, sieht der Liberale Mittelstand zunehmend kritisch und möchte die Gemeinderäte und die Verwaltung bitten, mit diesen Planungskosten selbstkritisch umzugehen. „Kostenkontrolle ist auch hier das Primat der Stunde. Und ob es Aufgabe einer Stadt ist eine Machbarkeitsstudie für ein Hotel erstellen zu lassen, möchten wir sehr infrage stellen“, heißt es in der Pressemitteilung.

Der LIM bemängelt auch, dass ein Parkkonzept in der Stadt fehlt und sieht dies als eine Ursache, dass das Bischofsschloss als Hotel aufgegeben wurde. „Das Parkhaus Bischofsschloss ist nicht exklusiv für das Hotel nutzbar, was unter anderem ein Sicherheitsproblem ist“, schreibt Schalski. Eine Fortführung des Hotels wäre auch durch einen anderen Pächter möglich und auch aus Sicht der LIM Markdorf machbar. Dies sei jedoch nur dann möglich, wenn die Stadt das Parkhaus exklusiv an das Bischofsschloss angliedern würde, die Expansion durch das Döschhaus möglich wäre und der Rittersaal nicht mehr im Zugriff der Stadt liege.

„Das Parkhaus Bischofsschloss ist nicht exklusiv für das Hotel nutzbar, was unter anderem ein Sicherheitsproblem ist.“

Thomas Schalski, stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbandes Liberaler Mittelstand.

78-Jährige missachtet Vorfahrt

MARKDORF (sz) - Ein Schaden von rund 1000 Euro ist am Dienstagabend gegen 17.45 Uhr bei einem Unfall passiert.

Dabei war laut Polizeibericht eine 78-jährige Nissan-Fahrerin von einem Hofraum auf die Stettiner Straße herausgefahren und mit dem VW eines gerade vorbeifahrenden 38-Jährigen zusammengestoßen.

Leon Hahn hilft bei der Tafel

MARKDORF (sz) - Der SPD-Bundestagskandidat Leon Hahn ist heute, 10. August, in Markdorf unterwegs. Von 10 bis 12 Uhr steht Hahn am Infostand vor dem Untertor, um für die politischen Ziele der SPD und seine Themen zu werben. Im Anschluss wird der SPD-Bundestagskandidat ab 13.30 Uhr mit der Aktion von Tür zu Tür das direkte Gespräch mit den Bürgern suchen. Ab 15.30 Uhr informiert sich Leon Hahn über die Arbeit der Markdorfer Tafel und hilft bei der Abgabe von Lebensmitteln mit.

Sieben Stunden um den Berg wandern

MARKDORF (sz) - Der Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Markdorf, wandert am Samstag, 12. August, „Rund um den Widderstein“.

Bei der Wanderung werden 1000 Höhenmeter bewältigt, bei sieben Stunden Gehzeit. Der Ausgangspunkt ist Mittelberg im Kleinwalsertal. Die Abfahrt ist um 6 Uhr am Marktplatz in Markdorf.

Auskunft und Anmeldung unter den Telefonnummern 07553 / 91 89 65 oder 07553 / 69 46.